



© xwillma... / photocase.com



ICH BIN ICH UND WIE BIST DU?



Ein Gruppenleiterteil zum Thema Sexualaufklärung

Sicherheit im Thema ist bei Sexualaufklärung sehr wichtig! Um das Thema Sexualität zu bearbeiten, braucht man einen guten Bezug und Vertrauen zu den Teilnehmern. Man sollte immer ehrlich sein, auch wenn man eine Antwort gerade nicht weiß. Oft ist es ratsam, Gruppenleiter beider Geschlechter für dieses Thema einzusetzen und einzelne Themen geschlechtshomogen zu bearbeiten. Vor den Gruppenstunden sollte ein Elternbrief mit den Inhalten herausgegeben sowie eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten eingefordert werden. Zudem müssen die Teilnehmer immer freiwillig an den gestellten Aufgaben teilnehmen können.

Grobziel: Jugendliche sollen sich ihre eigene Meinung bilden und sich mit Vorurteilen und Klischees auseinandersetzen.

Gesamtzeit für Umsetzung: ca. 60 Minuten

Zielgruppe: Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

1) Einstieg

Ziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Inhalte der Gruppenstunde und vereinbaren einen Gruppenvertrag, in dem die gemeinsamen Regeln festgelegt sind.

Inhalt

- Übersicht Inhalte der Gruppenstunde
- Regeln für die Gruppenstunde

Methode

- Vortrag

Material

- Vorbereiteter Gruppenvertrag
- Vorbereitetes Flipchart mit Kursinhalten

Zeit

- ca. 5 Minuten

2) Vertiefung I

Ziel

Die Kinder sollen sich gegenseitig stärker wahrnehmen.

Inhalt

Die Hälfte der Gruppe geht vor die Tür und steckt durch einen Türspalt und/oder Vorhang Hände und Unterarme hindurch. Die anderen sollen erraten, zu wem die Hände gehören. Anschließend erfolgt ein Wechsel der Rollen.

Tipp: Schmuck, Uhren und ähnliches sollte vorher abgelegt werden, damit die Personen nicht sofort daran erkannt werden können.

Variante: Andere Körperteile raten, z.B. Füße, Ohren

Teilnehmerzahl: Es sollten nicht mehr als 20 Gruppenmitglieder teilnehmen, sonst wird die Auswahl an möglicherweise zu den Händen gehörenden Personen für die Kinder unüberschaubar.

Methode

- Übung

Material

- keines

Zeit

- Ca. 10, mit Varianten ca. 20 Minuten

3) Vertiefung II

Ziel

Die Sinneswahrnehmung der Kinder soll gefördert werden.

Inhalt

Die Kinder verteilen sich im Raum. Ein Kind hockt sich hin und bekommt die Augen verbunden. Wortlos wird ein anderes Kind aus der Gruppe bestimmt, das sich dem hockenden Kind langsam nähert und versuchen soll, es anzustupsen. Das blinde Kind kann jederzeit aufstehen, „Stopp!“ sagen und in die Richtung zeigen, wo seiner Meinung nach das sich nähernde Kind steht. Es wird solange gewechselt, bis alle Kinder die wollen einmal in der Mitte waren.

Hinweise: Sollte ein Kind keine Augenbinde mögen, können auch einfach nur die Augen geschlossen werden.

Während des Spiels muss es sehr leise sein, damit sich der Blinde konzentrieren kann. In der Regel ist es aber selbst für unruhige Gruppen sehr spannend, ob der Betreffende in der Mitte errät, aus welcher Richtung jemand auf einen zukommt, so dass sie für einen kürzeren Zeitpunkt ruhig sein und die Spannung aushalten können.

Die Augenbinde sollte nicht über die Ohren gebunden werden, um das Hören nicht noch mehr zu erschweren.

Teilnehmerzahl: Es sollten nicht mehr als 15 Gruppenmitglieder teilnehmen.

Methode

- Übung

Material

- Augenbinde
- großer, freier Raum

Zeit

- ca. 20 Minuten

4) Abschluss

Ziel

Die Teilnehmer sollen sich über ihre Erfahrungen bei den beiden Übungen ausgetauscht haben und wissen, dass sie mit Problemen und Fragen immer mit Eltern und Gruppenleitern sprechen können.

Methode

- Blitzlicht
- Vortrag
- Verabschiedung

Inhalt

Jedes Kind soll sagen, wie es die beiden Übungen erlebt hat. Welche Gefühle hatten Sie? War es leicht oder schwer? Warum war es leicht? Warum war es schwer?

Material

- Keines

Zeit

- ca. 10 Minuten



Text: stw